



Hallo, liebe Leser!

Wollen Sie mit uns sprechen? Über Themen, die wir aufgreifen sollten, Erfreuliches oder Unerfreuliches? Dann rufen Sie uns an:

(03 92 01) 7 05 24

Von 11 bis 12 Uhr erreichen Sie Sonntag
Klaus Dalichow



Keine Zeitung im Briefkasten? Rufen Sie uns an!
(0 18 02) 22 99 00 (EUR 0,06 pro Anruf*)

Oder schreiben Sie eine E-Mail: vertrieb@volksstimme.de

LOKALREDAKTION: Tel.: (03 92 01) 7 05-20, Fax: -29
Bahnhofstraße 37, 39326 Wolmirstedt
redaktion.wolmirstedt@volksstimme.de

Leitende Regionalredakteurin: Elke Appelt
(ea, 0 39 41/69 92 20)

Redaktion Wolmirstedt: Ivar Lütke (Leitung, 11,
0 39 04/66 69-30), Klaus Dalichow (kd, 03 92 01/7 05-24),
Karl-Heinz Klappoth (kl, -23), Claudia Labude (cl, -21)

Regionalreporter: Tom Koch (tk, 0 39 41/69 92 2)

ANZEIGEN: Tel.: (0 18 02) 22 99 00 (EUR 0,06 pro Anruf*)
anzeigen@volksstimme.de

TICKET-HOTLINE: Tel.: (0 18 05) 12 13 10 (EUR 0,14 pro Minute*)

SERVICE-PUNKT: Zustellservice Ohrekreis GmbH,
August-Bebel-Straße 35, 39326 Wolmirstedt

(*aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. EUR 0,42/Min.)

LEUTE, LEUTE

In einer Woche ist es soweit, bekommen wieder zahlreiche Schulanfänger ihre Zuckertüten. Auch **Valentin** aus Farsleben freut sich darauf, bald an der Gutenberg-Grundschule das ABC zu lernen. Gestern besuchte er ein letztes Mal die Kita „Weinbergwichtel“, wo er im Laufe der Jahre viele Freunde gefunden hat. Um sich an die Weggefährten seiner ersten Jahre zu erinnern, schoss der Knirps zahlreiche Fotos, die er anschließend voller Stolz präsentierte. (cl)



ANGEMERKT

Zum Abschied

Von Tina Heinz

Ein Jahr ist es inzwischen her, dass ich mein Volontariat bei der Volksstimme angetreten habe. In dieser Zeit konnte ich nicht nur eine für mich neue Umgebung kennenlernen, sondern auch zahlreiche Menschen treffen, die mir (meist) offen und freundlich gegenüber traten. In der Börde stept zwar nicht immer der Bär, aber Interessantes und Neues gab es stets zu entdecken. Im vergangenen Jahr sind mir nicht nur die Menschen hier ans Herz gewachsen, auch die Landschaft hat mich beeindruckt. Vor allem bei zahlreichen Radtouren ließ ich mich von der Natur begeistern. Vielleicht hat auch das flache Land dazu beigetragen



– war doch das Radfahren hier weniger anstrengend als zuhause im Thüringer Wald. Einzig und allein die

steife Brise, die oft durch die Börde weht, machte mir dabei zu schaffen. Nun heißt es Abschied nehmen, denn in Zukunft darf ich den Salzlandkreis erkunden und die Gegend unsicher machen. Bleibt zu hoffen, dass ich dort ebenso interessante Erfahrungen sammeln und nette Menschen treffen kann wie in und um Haldensleben und Wolmirstedt.

Mitarbeiterin gewinnt bei Radio SAW eine süße Überraschung

Im Bodelschwingh-Haus ist man ganz „Heiß auf Eis“

Wolmirstedt (cl). Dass die Wäscherei des Bodelschwingh-Hauses im Sommer zu den heißesten Arbeitsplätzen der Stadt gehört, darüber haben wir bereits berichtet. Kein Wunder, dass sich Susanne Mainzer beim Radiosender SAW für die Aktion „Heiß auf Eis“ bewarb. Gestern klingelte dann in der Frühstückspause das Handy der Mitarbeiterin. „Ich hatte gerade in die Schmitze gebissen“, beschrieb sie nachträglich den Moment, als ihr telefonisch verkündet wurde, dass ihre Bewerbung erfolgreich war. Und zwar so erfolgreich, dass die große Abschlussaktion der „Heiß auf Eis“-Tour in der Angerstraße stattfand.

Pünktlich zur Mittagspause traf „Muckefuck“-Moderator Ted Stanetzky mit Hawaiiemhd, Strohhut und seinen Eisgirls vor der Werkstatt ein und wurde mit Applaus empfangen. Über 150 Portionen Eis am Stiel hatte er in einer Kühlbox für die Mitarbeiter und Beschäftigten der Werkstatt dabei. Kein Wunder, dass die „ihrer“ Susi für das unerwartete Dessert mehr als dankbar waren.



Susanne Mainzer (Mitte, 4. v. l.) hatte sich bei Radio SAW beworben und die „Heiß auf Eis“-Tour ins Bodelschwingh-Haus geholt. Foto: Labude

Wer bestimmt, wann und was vor dem Rathaus gehisst wird

Beflaggung: Vom Winde verweht und vom Ministerium angeordnet

An den Fahnenmasten vor dem Rathaus weht heute der Trauerflor. Wolmirstedt gedenkt der Opfer der Katastrophe von Duisburg. Manchmal allerdings scheint die Beflaggung vor dem Verwaltungsgebäude für Passanten zusammenhanglos. Dabei gibt es dafür einen strikten Plan. Und im Keller einen Schrank, in dem zahlreiche Fahnen auf ihren Einsatz warten.

Von Anne-Marie Kriegel

Wolmirstedt. Die Beflaggung kommunaler Gebäude kann einen schon wundern. Oder wissen Sie, warum am 4. Juli des vergangenen Jahres die Flaggen gehisst wurden? Eine Vermutung könnte sein, dass Deutschland den Jahrestag der amerikanischen Unabhängigkeit mitfeiert. Aber wir bleiben auf dem europäischen Kontinent. Des Rätsels Lösung: An diesem Tag begannen die Europawahlen.

Doch woher erfahren die Verantwortlichen im Rathaus von solchen Tagen, die das Hissen einer Fahne nach sich ziehen? Kathrin Müller, Mitarbeiterin in der allgemeinen Verwaltung, erklärt: „Im Ministerialblatt erscheint ein Beflaggungsplan, und der wird dann befolgt.“

Das „Ministerialblatt“ für das Land Sachsen-Anhalt ist das Publikationsorgan des Innenministeriums und veröffentlicht neue Erlasse und Beschlüsse oder ergänzt Verwaltungsvorschriften. Der Plan über die Beflaggung umfasst bundesweite Termine, wie den Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober oder den Volkstrauertag am zweiten Sonntag vor dem ersten Advent. Aber auch Termine, die

nur das Land betreffen, sind hier vermerkt. Wussten Sie zum Beispiel, dass am 16. Juli die Flaggen gehisst werden, weil genau an diesem Tag im Jahr 1992 die Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt ausgefertigt wurde? Damit wurde ein entscheidender Schritt zur erneuten Gründung des Bundeslandes Sachsen-Anhalt getan.

Kathrin Müller erklärt weiter, dass kurzfristige Termine per E-

Mail oder Fax ins Haus geflattert kommen. So wurde die Trauerbeflaggung anlässlich des Flugzeugabsturzes des polnischen Ministerpräsidenten im April von der Bundesregierung angeordnet und gelangte dann über die Behörden des Landes und der Kommunen in die Gemeinden.

Wenn die Mitarbeiter des Rathauses wissen, wann sie beflaggen sollen, ist aber die Flagge

noch nicht gehisst. Stellt sich also die Frage, wer dies dann ganz praktisch vollzieht.

Normalerweise tut das Ewald Dehnhardt. Der Hausmeister des Rathauses weiß genau Bescheid, wann und wie er beflaggen muss. Gehisst werden die Staats- oder Landessymbole von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, aber nie vor sieben Uhr. Ausnahmen gibt es bei nächtlicher Beleuchtung der Masten.

Aber ab und zu hat auch der Hausmeister mal ein paar Tage frei und braucht eine Vertretung. Die übernimmt in dieser Zeit Ulrich Hillmann, der hauptamtlich Gerätemanager bei der Feuerwehr in Wolmirstedt ist. Aber auch der Hausmeister in Vertretung findet ohne Lageplan den Weg zum Flaggenschrank. Dieser versteckt sich unauffällig im Keller des Rathauses und beherbergt die Flaggen Europas, der Bundesrepublik, des Landes und der Stadt.

Auch eine Tibetflagge ist darunter. Aber wie kommt die Fahne des zentralasiatischen Hochlandes in den Schrank nach Wolmirstedt? Weil die „Tibet Initiative Deutschland e.V.“ im Vorjahr zu einer Solidaritätsbekundung aufgerufen hatte. Am 10. März hissten fast 1000 Städte und Gemeinden die Flagge, um auf die Situation Tibets aufmerksam zu machen. 60 Jahre nach der friedlichen Befreiung sollte so auf die Unterdrückung von Kultur, Religion und der nationalen Identität der Bevölkerung Tibets hingewiesen werden. Diese wird mit der Aktion verurteilt.

Der Trauerflor, der heute gehisst wurde, sagt dagegen aus, dass auch in Wolmirstedt der Opfer der Katastrophe von Duisburg gedacht wird.



Im Flaggenschrank, der sich im Keller des Rathauses befindet, lagert neben den Fahnen von Europa, Bundesrepublik und Land natürlich auch die für Wolmirstedt. Foto: Anne-Marie Kriegel

Heute ab 21 Uhr

Quartier-DJs legen wieder auf

Wolmirstedt (cl). Coole Drinks und heiße Hits gibt es heute Abend im Schlosskeller. „Endlich wieder Disco“, werden sich alle Tanzwütigen freuen. Die Quartier-DJs aus Elbeu legen ab 21 Uhr all das auf, was die Beine der Besucher zum Zucken bringen wird.

Ab 10 Uhr

Morgen wird im Freibad gefeiert

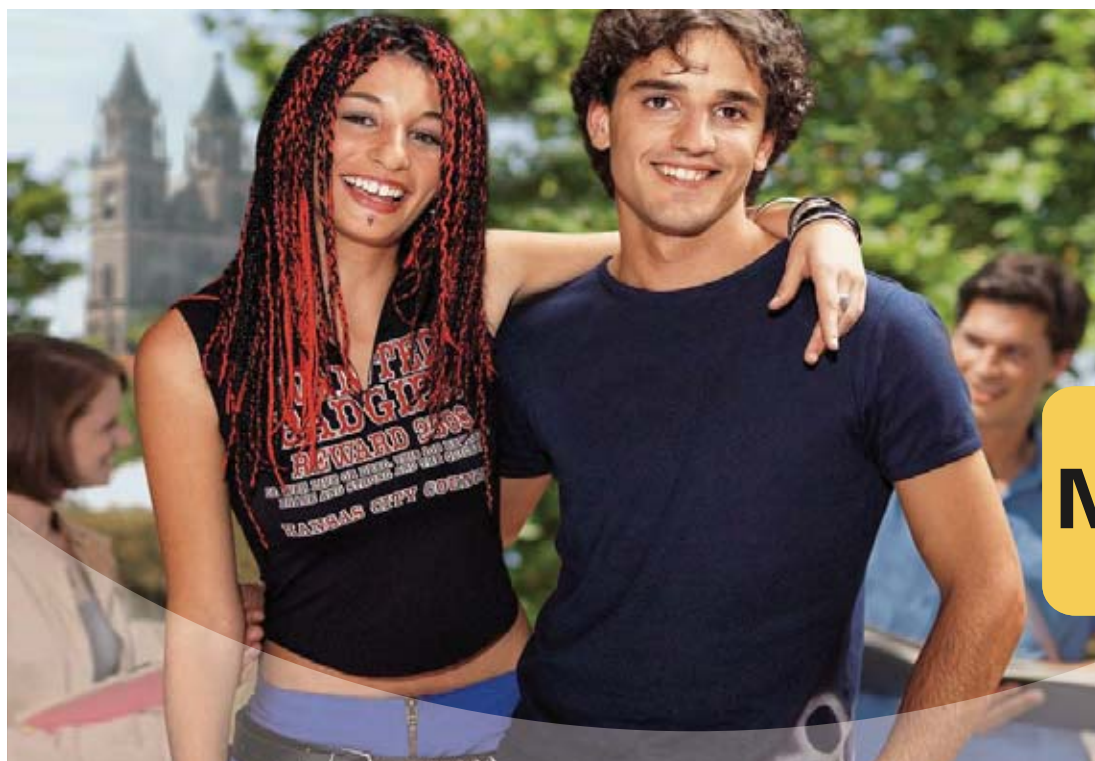
Wolmirstedt (cl). „Pack die Badehose ein...“ Denn morgen steigt zwischen 10 und 16 Uhr das große Sommerfest im Freibad. Besucher zahlen nur den halben Eintrittspreis, es gibt Spiel, Spaß und jede Menge Unterhaltung.

Kita „Weinbergwichtel“

Flohmarkt-Erlös für neue Küche

Farsleben (cl). Der Umbau der Kita „Weinbergwichtel“ ist abgeschlossen. Und von ihrem neuen Anbau sind die Knirpse so wieso begeistert. Was fehlt, ist eine neue Küche. Deshalb sammeln Kinder, Eltern und Erzieher fleißig Spenden. Die Kasse soll auch bei einem Flohmarkt klingeln, der am kommenden Dienstag, dem 3. August, zwischen 7 und 16 Uhr in der Kita, Wolmirstedter Straße, stattfindet. Wie Einrichtungsleiterin Birgit Mohrmann verrät, werden unter anderem Kindersachen, Spielzeug, Dekoration und Bücher angeboten. Besucher sind gern gesehen. „Die Gäste können sich bei dieser Gelegenheit auch gerne wie zum Tag der offenen Tür bei uns umschauen“, spricht Birgit Mohrmann eine Einladung an alle Neugierigen aus.

ANZEIGE



Komm stadtwärts.

Mit Freunden zusammenziehen? Warum nicht? Gerade junge Leute finden in Magdeburg Ausbildungs- und Studienangebote, Wohnungen zum günstigen Preis-Leistungsverhältnis und jede Menge Möglichkeiten für die Freizeit.

Magdeburg [Leben findet Stadt.]

www.magdeburgleben.de
Hotline 0391 - 83 805 83

Wohnen. Arbeiten. Lernen. Leben.